

Programm Ritter-Preis 2026

Albert Roussel

(1869–1937)

Joueurs de flûte

Fabian Johannes Egger

(*2007)

„Leben ist nicht genug“

Max Meyer-Olbersleben

(1850–1927)

Fantaisie-Sonate, op. 17

PAUSE (15 Minuten)

Sofia Gubaidulina

(1931–2025)

„Klänge des Waldes“

(Sounds of the Forest) für Flöte und Klavier (1978)

Francis Poulenc

(1899–1963)

Sonate pour flûte et piano

Franz Schubert

(1797–1828)

Introduktion und Variationen über

Trockne Blumen (D 802)



Kurz
portrait

Die Oscar und Vera Ritter-Stiftung wurde vom Ehepaar Oscar und Vera Ritter initiiert und am 18.12.1964 vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg als Gemeinnützige Stiftung genehmigt. Stiftungszweck ist die personelle und institutionelle Förderung der Berufsausbildung und Begabtenförderung für Musiker und Komponisten.

Die Stiftung feierte im Jahr 2024 das 60jährige Jubiläum. Seit nun mehr als sechs Jahrzehnten fördert die Stiftung besonders talentierten musikalischen Nachwuchs durch die Bereitstellung von Preisen, die Veranstaltung von Nachwuchskonzerten und die Vergabe von Stipendien an besonders begabte Bewerberinnen und Bewerber. Bisher hat die Stiftung Förderungen in Höhe von mehr als 15 Millionen Euro vergeben und mehr als 2.740 Stipendiaten und Preisträger direkt gefördert. Als Herzstück jeglicher Musikausbildung ist die Kammermusik ein besonderer Förderungsschwerpunkt, jedoch engagiert sich die Stiftung auch für anspruchsvolle U-Musik. Seit 2001 wird der mit 15.000 Euro dotierte RITTER-PREIS einmal jährlich an Interpreten und/oder Komponisten für besonders herausragende Leistungen verliehen.

Oscar und Vera
Ritter-Stiftung
ritter-stiftung.de



495. Konzert
Dienstag
10. November
2026
19.30 Uhr
in der Laeizhalle



Oscar und Vera
Ritter-Stiftung

Zu unserer Konzertreihe mit „Fabian Egger“,
laden wir sie herzlich ein zu unserem

495. Konzert

Dienstag

10. November 2026

19.30 Uhr

in der Laeizhalle
Kleiner Saal
Johannes-Brahms-Platz
20355 Hamburg

anlässlich der Verleihung des
XXVI. RITTER-PREISES an

Fabian Johannes Egger

Madoka Ueno Begleitung



Der Eintritt ist frei. Ticket erforderlich.
Erhältlich unter dem obigen QR-Code oder auf
shop.elbphilharmonie.de

Information

Das nächste Konzert in der Reihe „Nachwuchs stellt sich vor“
wird am 8. Dezember 2026 im Miralles Saal stattfinden.

Spendenkonto

Oscar und Vera Ritter-Stiftung
Deutsche Bank AG
IBAN DE70 2007 0000 0060 6285 00



Fabian Johannes Egger

2007 in Traunstein geboren, gilt als einer der vielversprechendsten jungen Flötisten seiner Generation. Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, begann er mit fünf Jahren Querflöte zu spielen. Mit zehn wurde er in das Begabtenprogramm des Leopold-Mozart-Instituts der Universität Mozarteum Salzburg aufgenommen. Ab 2020 studierte er als Jungstudent bei Prof. Andrea Lieberknecht an der Hochschule für Musik und Tanz München, wo er 2023 sein Bachelorstudium begann.

Zu seinen wichtigsten Erfolgen zählen seit 2024 der 1. Preis, der Publikumspreis und der Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes beim Internationalen Aeolus Bläserwettbewerb, der dritte Platz beim Eurovision Young Musicians Wettbewerb sowie der VP Bank Opus Award Liechtenstein, der eine besondere Künstlerpersönlichkeit auszeichnet. 2025

gewann Fabian den 1. Preis bei der renommierten Kobe International Flute Competition in Japan. 2026 erhielt er den Fanny-Mendelssohn-Förderpreis für sein Konzept „Leben ist nicht genug! – Die Sehnsucht nach dem Unerreichbaren“, der seine Debüt-CD ermöglichte. Unser ehemaliger Stipendiat wird von weiteren Stiftungen, wie der Deutschen Stiftung Musikleben, der Mozartgesellschaft Dortmund, der Studienstiftung des Deutschen Volkes, der Musikakademie Liechtenstein, dem Freundeskreis junger Musiker Tegernsee e.V. sowie Yehudi Menuhin Live Music Now München gefördert.

Als Solist trat Fabian Egger mit zahlreichen professionellen Orchestern Europas und auch in Japan, sowie in bedeutenden Konzerthäusern in Europa und Asien auf. Seit Mai 2026 ist er Akademist der Hermann-Levi-Akademie des Bayerischen Staatsorchesters an der Bayerischen Staatsoper München.

Die Aufführung, Vermittlung und Verbreitung zeitgenössischer Musik sowie gelegentliches eigenes Komponieren sind ihm ein besonderes Anliegen, vor allem, um auch ein jüngeres Publikum wieder mehr für hochwertige klassische Musikkultur zu begeistern.

Madoka Ueno

Die aus Tokio stammende Pianistin Madoka Ueno studierte Klavier an den Musikhochschulen in München und Würzburg bei Karl-Hermann Mrongovius, Begoña Uriarte und Erich Appel. Anschließend setzte sie ihre Ausbildung am Mozarteum Salzburg mit einem Studium der Kammermusik und Liedgestaltung bei Brigitte Engelhard und Jeanpierre Faber fort, das sie mit Auszeichnung abschloss. Weitere wichtige musikalische Impulse erhielt sie unter anderem von Menahem Pressler, Susan Tomes, Bart van de Roer und Wolfgang Redik. In der Spielzeit 2009/ 2010 war Madoka Ueno Mitglied des Internationalen Opernstudios des Staatstheaters Nürnberg. Seit 2011 ist sie Lehrbeauftragte an der Musikhochschule München.

Als gefragte Duopartnerin konzertierte sie unter anderem in Madrid (Fundación Juan March), New York (Carnegie Hall), Japan und Hamburg. Darüber hinaus ist sie bei internationalen Flötenwettbewerben regelmäßig als offiziell Klavierbegleiterin tätig, darunter beim ARD, Kobe, Aeolus und Larrieu. Auch bei den Festivals der Deutschen Gesellschaft für Flöte e.V. ist sie regelmäßig und ein gern gesehener Gast.